

Kursleitung

Tanja Frank

Krankenschwester in der
Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
Fachkraft Palliative Care
Pain Nurse
Fachwirtin für Organisation und Führung
im Sozialwesen
Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen

Regina Michaletz-Stolz

Krankenschwester
Fachkraft Palliative Care
Pain Nurse
Bachelor of Arts Pflege/Pflegemanagement
cand. Master of Arts Pflegewissenschaft

Sigrid Neher

Krankenschwester in der Tropenlinik Paul-
Lechler-Krankenhaus, Fachbereichsleiterin
des interdisziplinären Palliativteams
Fachkraft Palliative Care
Pain Nurse

Fortbildungstermin 2012

23. – 27.04.2012

Informationen

Anmeldeformular

fortbildung-palliativ@
tropenlinik.de
07071/206-525

unter www.difaem.de
bei **Seminare**. Rückfragen
an: Elfie Reischmann
reischmann@difaem.de

Ziel der Fortbildung

Die Fortbildung knüpft an die bereits bestehende Abschiedskultur der Einrichtung an. Sie will Pflegende dabei unterstützen, ihren Schatz an beruflichen und persönlichen Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln. Dabei geht es neben der Erweiterung von Fachwissen (Symptomkontrolle, Schmerztherapie, Umgang mit Angehörigen und Ärzten), auch um eine innere Haltung von Achtsamkeit und Respekt sich selbst und den anvertrauten Menschen gegenüber.

Persönliche Erfahrungen können in der Gruppe thematisiert werden und einen neuen Umgang mit dem Tod ermöglichen.

Veranstaltungsort

und Veranstalter:
Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
Im Seminarraum des Haus Albblick
Paul-Lechler-Str. 24
72076 Tübingen
Tel. 07071/206-0
E-Mail: info@tropenlinik.de
www.tropenlinik.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 350,- Euro pro Teilnehmer/-in inklusive Arbeitsunterlagen, jedoch ohne Mittagessen. Die Gebühr wird im Lastschriftverfahren eingezogen (siehe Anmeldeformular). Schriftliche Benachrichtigung erfolgt.

Fortbildungsreihe

Palliative Praxis

Fortbildungstermin 2012
zur
Begleitung von Menschen
in der letzten Lebensphase



© Schettler/Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Zielgruppe
Pfleger und Berufsgruppen,
die ambulant oder in stationären
Einrichtungen arbeiten.



Seit rund 20 Jahren gibt es Bemühungen, die Lebensqualität von Menschen, die an einer nicht heilbaren, todbringenden Erkrankung leiden, zu verbessern. Viel neues Wissen zur palliativen Betreuung ist entstanden.

Das betrifft insbesondere Menschen mit Demenz, die ganz besondere Herausforderungen an die Begleitenden stellen. Sie sind mit 60 bis 70 Prozent die größte Gruppe unter den Bewohnern/-innen von Altenpflegeeinrichtungen. In der ambulanten Versorgung durch Pflegedienste und Hausärzteschaft sowie im Krankenhaus ist ebenfalls mit einer steigenden Fallzahl von Patienten/-innen mit Demenz zu rechnen. Dadurch sind Pflegende und andere Berufsgruppen im Heim immer mehr mit den speziellen Anforderungen der Pflege von zum Teil hochbetagten Menschen in der letzten Lebensphase konfrontiert.

Neben dem professionellen Umgang mit der Pflege und den Bedürfnissen sterbender Menschen müssen die vielen Abschiede auch persönlich verkraftet werden.

Die Robert-Bosch-Stiftung hat ein Curriculum entwickelt, das anhand einer im Seminar zu erarbeitenden Fallgeschichte (Storyline-Methode) die wichtigen Gesichtspunkte einer palliativen Versorgung am Lebensende aufnimmt. Dabei werden die Erfahrungen und das Wissen der Teilnehmenden durch eine Vielfalt von

Methoden in kreativer Weise mit einbezogen. So können sich auch Pflegende unterschiedlicher Qualifikation, auch wenn ihre Muttersprache nicht Deutsch ist, einbringen und von dieser Fortbildung profitieren.

Aufbau der Fortbildungstage

1. Tag

Einführung in die Fortbildung
Begriffsdefinition „palliativ“
Pflegeanamnese
Bedeutung der Biographie
Pflege- u. Therapieplan der Palliativbetreuung

2. Tag

Palliativbetreuung von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung
Schmerz (erleben)
Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen

3. Tag

Kontrolle quälender Symptome
Patientenwille und Fürsorglichkeit
(Ethische) Fallbesprechung
Sterbewünsche

4. Tag

Schmerzmanagement
Therapie, Pflege und Begleitung in der Sterbephase
Krisenintervention

5. Tag

„Tun und Lassen“
Abschied und Trauer
Rückmeldung über die gesamte Fortbildung

Kurszeiten

8.30 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.30 Uhr

Verpflegung

Pausengetränke und Gebäck werden zur Verfügung gestellt. Das Mittagessen kann bei Voranmeldung im Speisesaal der Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus eingenommen werden; es kostet zusätzlich.

Übernachtung

Im Gäste- und Tagungshaus „Haus Altblick“ können Sie gerne übernachten. Bitte wenden Sie sich zwecks Zimmeranmeldung direkt an das Gästehaus unter www.gaestehaus-althblick.de.

Fortbildungszertifikat

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach abgeschlossener Fortbildung, ein Zertifikat der Bundesgeschäftsstelle „Palliative Praxis“.

Fortbildung nach dem Curriculum der Robert Bosch Stiftung in der Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus.

Inhouse Schulung

Fortbildung Palliative Praxis

Gerne bieten wir diese Fortbildung auch als Inhouse Schulung für Sie an. Methodisch ist das Curriculum so angelegt, dass wir es Ihnen als fünftägiges Kompaktseminar oder als Staffelseminar, in drei und zwei Tage gegliedert, anbieten können.